

Roverlied

1. Wir ziehen lachend mit offenen Augen durch die Welt. Rover Ahoi!
Bauen dort unser Lager wo's gerade uns gefällt. Rover Ahoi!
Wir sind jung und wir lassen gern den Andern alle ihre Grillen,
wir woll'n lustig wandern,
bis am Lagerfeuer dann der Tag ausklingt, hei Rover Ahoi.
/: Ja, schön ist die Welt, groß und weit und für jeden hat sie Platz.
Wir wandern weiter, wein' nicht allzu sehr mein lieber Schatz!
Wir wandern weiter durchs Leben und wir singen,
in den Wäldern soll es wieder klingen.
Ja, die Welt ist schön und froh sind uns're Herzen. Rover Ahoi! :/
2. Wenn das Feuer verlöscht und ein Rover vor dem Zelt hält einsam Wacht,
blickt zum Himmel und sieht wie die gold'nen Sterne glüh'n, dort in der Nacht.
Und er weiß sich in dieser Stunde eins mit jedem großen Bruderbunde,
fühlt, wie sich's von einem Land zum ander'n spannt, das Pfadfinderband.
/: Millionen von Herzen, sie hämmern in ewig gleichem Schlag.
Verbunden einander, unlösbar fürs Leben, Tag für Tag.
Ja wir sind Rover und woll'n die Treue halten,
mag sich unser Schicksal wie es will gestalten.
Ja, die Welt ist schön und froh sind unsre Herzen. Rover Ahoi! :/
3. Wenn die sonnigen Tage der Jugend auch vergeh'n. Rover Ahoi!
Woll'n wir heut' uns versprechen: Wir woll'n treu zusammen steh'n.
Allzeit Bereit!
Und wir wollen von unsrem Pfadfinderleben,
später einmal alles unsren Kindern geben,
dass sie einmal werden, was wir heute sind. Hei Rover Ahoi!
/: Getreu dem Gesetz und dem Schwur in Gedanken an Bi-Pi.
Das große Versprechen ja brech-en, dass werden Rover nie!
Wenn auch die Jugend vergeht -- wollen wi-r,
Rover bleiben und den Teufel aus der Hölle treiben.
Rover sind wir und das woll'n wir nie vergessen. Rover Ahoi! :/